

Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey am 18. Oktober 2007 an der Universität Luzern

Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey hält im Rahmen der ersten Jahreskonferenz des akademischen Netzwerks «UNO Academia» einen Vortrag zum Thema „Fünf Jahre Schweiz in der UNO – Bilanz und Perspektiven“

Dieses Jahr feiert die Schweiz fünf Jahre Vollmitgliedschaft in den Vereinten Nationen. Zu diesem Anlass sowie anlässlich der Gründung des akademischen Netzwerks «UNO Academia» diskutieren Frau Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey und ausgewählte Persönlichkeiten aus Wissenschaft und politischer Praxis über die bisherige und künftige Rolle der Schweiz innerhalb der UNO. Dem einleitenden Vortrag von Frau Calmy-Rey folgt ein Podiumsgespräch, an dem Nationalrätin Pascale Bruderer und Botschafter Peter Maurer, Vertreter der Schweiz bei den Vereinten Nationen, teilnehmen. Weiter diskutieren vier Professoren/-innen mit praktischer Erfahrung in UNO-Gremien: Prof. Dr. Francis Cheneval, Philosophisches Seminar der Universität Zürich, Mitglied der *Commission on Legal Empowerment of the Poor* (UNDP, New York); Prof. Dr. Victor-Yves Ghebali, Hochschulinstitut für internationale Studien, Genf; Prof. Dr. Daniel Thürer, Institut für Völkerrecht, Universität Zürich; Prof. Dr. Barbara Wilson, Professorin für öffentliches Recht an der Universität, Lausanne, Mitglied des UNO-Ausschusses für soziale, wirtschaftliche und kulturelle Rechte, Mitglied des Beratungsausschusses des Europarates für die Konvention zum Schutz von nationalen Minderheiten.

Die Moderation übernimmt Hugo Bütler, ehemaliger Chefredaktor der «Neuen Zürcher Zeitung».

UNO Academia wurde auf Initiative des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) entwickelt. Durch die Schaffung eines Schweizer Forschungsnetzwerks zu UNO-Fragen sollen vermehrt Synergien zwischen den Hochschulen, den internationalen Organisationen in der Schweiz und dem EDA in UNO-relevanten Bereichen genutzt werden. Dabei soll ein regelmässiger Informationsaustausch zwischen den genannten Akteuren und der Zivilgesellschaft stattfinden. Zudem möchte UNO Academia die Forschung zu UNO-Themen in der Schweiz stärken und dazu beitragen, dass die Schweiz auch weiterhin eine aktive Rolle in den Vereinten Nationen spielt.

Die Diskussionsbeiträge werden simultan übersetzt (deutsch/französisch).

Ort und Zeit: 18.30–20.30 Uhr, Marianischen Saal, Bahnhofstrasse 18, Luzern

Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Anschliessend finden eine Diskussion mit dem Publikum sowie ein Apéro statt.

Weitere Auskünfte

Prof. Dr. Sandra Lavenex, Leiterin Politikwissenschaftliches Seminar, Universität Luzern, sandra.lavenex@unilu.ch,

Judith Lauber-Hemmig, Leiterin Kommunikation Universität Luzern, 079 755 27 75